



Friedenszentrum Braunschweig e.V.

Goslarsche Str. 93, 38118 Braunschweig
Konto: 929123 Sparda Han (250 905 00)
Tel.: 0531-351147
31.7.13

Rundbrief 5-13



So locker wie auf diesem Bild ging es im Ersten Weltkrieg selten zu. Es stammt aus unserer neuen Ausstellung
Von KRIEGSZITTERERN, SANITÄTS-OFFIZIEREN und HELFERINNEN die vom 5.8.-6.9. in der VHS Alte Waage gezeigt wird.
Eröffnung durch ihre Bremer Kuratorin **Dr. Maria Hermes**
Montag, 5.8.13, 19 Uhr

Das Friedenszentrum will mit dieser Ausstellung auf den 1913 schon deutlich spürbaren kommenden Krieg hinweisen – eine Tatsache, die in den städtischen Veranstaltungen nur zögerlich zur Kenntnis genommen wird. Die Kulturverwaltung jedenfalls hat diese unsere Aktion ausdrücklich nicht gefördert und unseren Zuschussantrag massiv gekürzt.

Der Erste Weltkrieg ist als erster industrialisierter Massenkrieg in die Geschichtsschreibung eingegangen. Hunderttausende Soldaten erkrankten an sogenannten Krankheiten des Nervengebietes. Wer nicht mehr töten wollte oder konnte, wurde **Kriegszitterer** geschimpft. Auch unter den „Daheimgebliebenen“ brachte der Erste Weltkrieg eine Vielzahl seelischer Verletzungen hervor. Psychiatrische Krankenhäuser an Front und „Heimatfront“ sahen sich vor unerwartete Probleme gestellt.

Die Ausstellung zeigt die Psychiatrie in Bremen und im Deutschen Reich im Ersten Weltkrieg anhand des St.-Jürgen-Asyls, des heutigen Klinikums Bremen-Ost. Neben den Krankheiten der „Kriegszitterer“ (auch etwaige Deserteure) und den Ursachen der Kriegstraumata stellt sie die Bedingungen vor, unter denen Ärzte und Pflegepersonal arbeiteten und die sie zu teils radikalen Therapiemethoden wie der Anwendung elektrischer Ströme verleiteten. Auch das Hungersterben in der Psychiatrie zwischen 1914 und 1918 wird thematisiert.

+++ Dringende Bitte +++

Zur Weiterfinanzierung unserer drei Teilzeit-Mitarbeiter brauchen wir eure Mitgliedsbeiträge für 2013 und/oder kräftige Spenden. Die von der Stadt für unser Projekt zugesprochenen 4.000 € sind aufgebraucht. Wir wollen aber die Forschungsergebnisse, die ein völlig anderes Bild von 1913 belegen, als es bisher in der Öffentlichkeit vermittelt wird, veröffentlichen.

Der Beitrag beträgt unverändert 5 €/Monat, ermäßigt 3 €. Wer uns noch keine Einzugserlaubnis erteilt hat, nutze bitte das Formular im Anhang! Unser altes Konto (Postbank) besteht noch einige Zeit weiter.

Hilfreich wäre auch, wenn ihr als Internet-Suchmaschine BENEFIND verwendet. Dafür erhalten wir für 2 Suchen jeweils 1 Cent.



Mit 100.000 leuchtenden Papierlaternen auf dem Fluss Motoyasu gedenken die Bewohner von Hiroshima jedes Jahr der unzähligen Opfer der Atombomben.

68 Jahre nach dem ersten Atombombenabwurf

gedenken wir der Opfer der ersten und hoffentlich letzten nuklearen Massenvernichtungsaktion in Hiroshima und Nagasaki im August 1945.

100 Kerzen auf der Oker

! Lichterprozession zum Okerufer

! Lesung aus Augenzeugenberichten und japanischen Gedichten

! 100 Kerzen werden auf einem Floß ausgesetzt

als Symbol für die zahllosen Opfer und die vielen Überlebenden, die im kühlenden Wasser der Flüsse in Hiroshima und Nagasaki Rettung suchten und deren Nachkommen noch heute unter Strahlenkrankheiten leiden.

Einweihung des HIROSHIMA-UFERS

(Beschluss des Bezirksrats Innenstadt)

Es lesen: Brigitte Constein-Gülde, Angela Vorwerk

Es sprechen: Ines Werner, Bezirksbürgermeisterin Innenstadt, Klaus-Peter Bachmann, MdL

Begrüßung: Daniel Gottschalk

Freitag, 9. August 2013, 20 Uhr
Okerbrücke Jasperallee

Petitionen zum Mitmachen und Mutmachen

1) "Endlich aufhören! Den Krieg nicht mehr lernen!" Unterzeichne auch du:

<https://www.openpetition.de/petition/online/endlich-aufhoeren-den-krieg-nicht-mehr-lernen>

2) Oxfam fordert von Obama und Putin, **Syrien** nicht im Stich zu lassen:

http://www.change.org/de/Petitionen/don-t-let-syria-down?share_id=niMUmrFOLg&utm_campaign=signature_receipt&utm_medium=email&utm_source=share_petition

3) *Connection e. V.* bittet um Unterstützung des türkischen Kriegsdienstverweigerers Onur Erden. Protest-eMails können gesandt werden über www.connection-ev.org/onurerden-form.

4) Es ist Zeit, dass die USA das Gesetz „Stand Your Ground“ (Shoot First = Schieß als Erster“) aufheben. Trayvon Martins Tod sollte eine Warnung sein. Dafür gibt es diese Petition:

http://act.credoaction.com/sign/pepeal_shootfirst_2013/?akid=8431.3432553.TrkYXc&rd=1&t=2

5) Die „Jüdische Stimme für Frieden“ setzt sich gegen den Begin-Praver-Plan der Knesset ein, der den Beduinen von Al-Arakib (und anderen) das Wohnrecht nehmen will:

http://org.salsalabs.com/o/301/p/dia/action3/common/public/?action_KEY=13809

Weitere Termine

14. 8., 20 h Wendentorwall 20: Braunschweiger Bündnis für Frieden

15.8., 19 h VHS Alte Waage: **WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS**

Ingrid Meyer-Legrand, Berlin:

**Immer noch auf der Flucht – oder ist es Zeit für ein eigenes Leben? –
Kriegsenkel und ihr schwieriges Erbe**

21.8., 19 h Katharinenhof: Treffen „Jetzt schlägt`s 13!“

20 h Radio Okerwelle: 13. Sendung des Friedenszentrums

„Ursachen und Folgen des Ersten Weltkriegs“

22.8., 19 h St.-Thomas-Gemeindesaal im Heidberg, Bautzenstr. 26,

Pastor Eckehard Binder und Helmut Käss

Bericht von einer Begegnungsreise nach Palästina und Israel

Veranstalter: St. Thomas und Friedenszentrum

25.8., 10-14 h Kohlmarkt: Das Friedensmobil wirbt für den ZIVILEN FRIEDENSDIENST

28.8., 19 h Haus der Kulturen, Am Nordbahnhof 1,

Jürgen Grässlin, Freiburg, DFG-VK: Schwarzbuch Waffenhandel

Nachdenkzitat von der Homepage der AKTION AUFSCHREI gegen Waffenhandel:
**Bundeskanzlerin Merkel hat Rüstungsexporte als Instrument zur Friedenssicherung
gerechtfertigt. So könnten Partner Konflikte selbst lösen.**

Mit Friedensgruß gez. Frieder Schöbel



Friedenszentrum Braunschweig e.V.

Goslarsche Str. 93

D-38118 Braunschweig

T: 0531-893033, T+F: -351147

E: friedenszentrum@arcor.de

Konto neu: 929 123 bei SPARDA Han (250 905 00)

Einzugsermächtigung

Bitte umgehend absenden!

Hiermit ermächtige ich das Friedenszentrum Braunschweig e.V.,
von meinem Bankkonto meinen Beitrag bis auf Widerruf
einzuziehen.

KontoinhaberIn: _____

Kontonummer: _____

Kreditinstitut: _____

Bankleitzahl: _____

Abbuchungstermin (bitte ankreuzen, möglichst halbjährlich):

jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Geltung ab: 1. _____ 2013

Datum und Unterschrift des/der KontoinhaberIn:
